

Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung Grünwald	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	11.12.2012

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Grünwald

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	€	31.12.2011 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software und Filmlizenzen	824.492,00		933.609,00
2. geleistete Anzahlungen	372.778,68		354.623,33
		1.197.270,68	1.288.232,33
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.223.503,49		1.293.867,49
2. technische Anlagen und Maschinen	8.270,00		9.432,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.210,00		51.207,00
4. geleistete Anzahlungen	11.860,29		0,00
		1.312.843,78	1.354.506,49
		2.510.114,46	2.642.738,82
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.880,60		35.809,85
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	145.578,85		120.771,56
3. geleistete Anzahlungen	11.900,00		0,00
4. fertige Erzeugnisse und Waren	106.252,84		97.187,11
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 269.612,29		- 244.343,12
		0,00	9.425,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.068,48		191.859,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	150.936,04		173.562,44
		465.004,52	365.422,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		446.941,53	575.668,33
		911.946,05	950.515,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		33.825,27	25.611,23
		3.455.885,78	3.618.865,95

Passiva

		31.12.2011 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		163.613,40	163.613,40
II. Betriebsmittelrücklagen		907.652,81	709.605,44
III. Jahresüberschuss		41.187,92	198.047,37
		1.112.454,13	1.071.266,21
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		656.606,00	669.361,00
2. sonstige Rückstellungen		1.349.719,73	1.574.607,54
		2.006.325,73	2.243.968,54
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		95.875,76	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 95.875,76 (Vorjahr € 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		177.637,71	233.818,61

	31.12.2011	Vorjahr
	€	€
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 177.637,71 (Vorjahr € 233.818,61)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	52.228,59	58.807,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 51.543,59 (Vorjahr € 57.437,01)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren € 685,00 (Vorjahr € 1.369,99)		
- davon aus Steuern € 27.214,17 (Vorjahr € 31.796,58)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.049,86 (Vorjahr € 5.120,49)		
	325.742,06	292.625,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.363,86	11.005,59
	3.455.885,78	3.618.865,95

Anhang 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter Beachtung der ab 2010 geltenden Neuerungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB aus. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss wie für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

II. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Filmlicenzen werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Auftragsproduktionen. Die lineare Abschreibung der Lizenzen erfolgt auf eine Laufzeit von 6 Jahren bzw. einer niedrigeren Laufzeit, wenn dies vertraglich vereinbart wurde. Die Buchwerte der aktivierten Lizenzen werden jährlich anhand der Aktualität und der Gängigkeit hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft. Sollten die zukünftig zu erwartenden Erlöse unter den Buchwerten liegen, werden in entsprechender Höhe außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sollte der Grund für die Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer des Gebäudes in Grünwald wurde mit 50 Jahren angesetzt. Für die Bemessung der Nutzungsdauer der übrigen Gegenstände des Anlagevermögens werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrundegelegt. Geringwertige Anlagegüter werden bis zur Höhe von 410,00 EUR Einzelanschaffungspreis im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Waren und Medien erfolgt grundsätzlich zu Einstandspreisen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Überdurchschnittlich lang lagernde Vorräte werden durch angemessene Abwertung wertberichtigt. Beiden Medienbeständen werden als Einstandspreise die notwendigen Kosten einer verkaufsfertig konfektionierten Kopie angesetzt.

Unter den Unfertigen Erzeugnissen werden die in Arbeit befindlichen Aufträge Dritter und die unfertigen Dienstleistungen für das Portal Bayern ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allenrisikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und für Erstattungsverpflichtungen für Versorgungsbezüge wurden nach den Vorschriften des BilMoG auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen mit dem Erfüllungsbetrag ermittelt und passiviert.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen, die eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr haben, wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Voraussichtlichen Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt (Erfüllungsbetrag).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichendem Umfang. Die Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt anhand der Vorgaben des IDW.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfallseingebucht und mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden grundsätzlich nicht als separater Passivposten in der Bilanz ausgewiesen, sondern auf der Aktivseite von den Vorräten abgesetzt. Der diesjährige Überhang der erhaltenen Anzahlungen über die Vorräte wird auf der Passivseite ausgewiesen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung und Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage III, Blatt 8).

Vorräte

	31.12.2011	Vorjahr
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.880,60	35.809,85
geleistete Anzahlungen	11.900,00	0,00
Medienbestände	106.252,84	97.187,11
In Arbeit befindliche Aufträge von Dritten und UE Dienstleistungen	145.578,85	120.771,56
	269.612,29	253.768,52
Abzüglich erhaltener Anzahlungen und Zuschüsse auf in Arbeit befindliche Aufträge Dritter	- 91.000,00	- 170.448,00
Bestellungen	- 178.612,29	- 73.895,12
	- 269.612,29	- 244.343,12
	0,00	9.425,40

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital von € 163.613,40 setzt sich aus den Einlagen der 16 Länder in der Bundesrepublik Deutschland von je € 10.225,84 zusammen.

Betriebsmittelrücklage

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06.06./07.06.2011 wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2010 (T€ 198) in die Betriebsmittelrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und für Erstattungsverpflichtungen für Versorgungsbezüge erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,14 Prozent (Vorjahr 5,15 Prozent) und einem Rententrend von 1,5 Prozent (Vorjahr 1,5 Prozent). Die Bewertung mit dem Erfüllungsbetrag führt zu einer Aufzinsung entsprechend der Restlaufzeit. Der Aufwand aus der Aufzinsung wird unter Zinsaufwand ausgewiesen und beträgt für 2011 T€ 32.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für die Gebäudeinstandhaltung und -sanierung, Verpflichtungen für GVL und GEMA, Rückstellungen im Personalbereich (u.a. Altersteilzeit, Urlaub und leistungsorientierte Bezahlung) sowie die internen und externen Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten liegen unter einem Jahr. Gegenüber Gesellschaftern bestanden zum Stichtag und im Vorjahr keine Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anhang wird entsprechend § 326 HGB ohne die betreffenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung offengelegt.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 41 Mitarbeiter (Angestellte und zum FWU beurlaubte Beamte ohne Geschäftsführung), davon 29 Frauen und 12 Männer, beschäftigt.

V. Sonstige Angaben

Organe

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Michael Frost (Direktor), München

Rüdiger Nill (stellvertretender Geschäftsführer), München

Aufsichtsrat:

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, diesem gehören an:

- Wolfgang Kraft (Vorsitzender) Direktor Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe
- Franz Schallmayer (Stellvertretender Vorsitzender) (bis 06.06.2011) Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
- Dr. Martin Bauer (ab 07.06.2011) Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
- Heinrich Heine Ministerialrat, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Dr. Ullrich Heinemann Ministerialdirigent, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Heiner Hoffmeister Ministerialdirigent, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover
- Wolfgang Kremer (bis 06.09.2011) Ministerialrat, Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dirk Günthner (ab 15.11.2011) Ministerialrat, Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats gehören der Geschäftsordnung entsprechend zur Hälfte den Kultusverwaltungen und den Finanzverwaltungen an. Für ihre Tätigkeit erhalten sie keine Vergütung.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen T€ 191,2. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung erhielten Versorgungsbezüge in Höhe von T€ 20,9; die hierfür gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 36,6. Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt € 14.700,00.

Grünwald, am 30. März 2012

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Michael Frost

Rüdiger Nill

Anlagespiegel 2011

alle Angaben

	Anschaffungskosten				31.12.2011 in €
	01.01.2011 in €	Zugänge in €	Umbuchungen in €	Abgänge in €	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	314.547,46	17.616,00	25.194,44	- 22.622,87	334.735,03
geleistete Anzahlung Software	238.948,42	40.109,17	- 25.194,44	0,00	253.863,15
Filmlizenzen	6.678.000,40	845.277,01	109.074,91	0,00	7.632.352,32
geleistete Anzahlungen für Filmlizenzen	115.674,91	112.315,53	- 109.074,91	0,00	118.915,53
	7.347.171,19	1.015.317,71	0,00	- 22.622,87	8.339.866,03
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude	3.989.728,03	0,00	0,00	0,00	3.989.728,03
technische Anlagen und Maschinen	884.332,15	2.437,76	0,00	- 24.954,74	861.815,17
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	972.157,63	44.953,94	0,00	- 2.536,00	1.014.575,57
geleistete Anzahlung Sonstige AV	0,00	11.860,29	0,00	0,00	11.860,29
	5.846.217,81	59.251,99	0,00	- 27.490,74	5.877.979,06
Gesamt	13.193.389,00	1.074.569,70	0,00	- 50.113,61	14.217.845,09
			Abschreibungen		
	01.01.2011 in €	Zugänge in €	Zuschreibungen in €	Abgänge in €	31.12.2011 in €
Immaterielle Vermögensgegenstände					

	01.01.2011 in €	Zugänge in €	Abschreibungen		31.12.2011 in €
			Zuschreibungen in €	Abgänge in €	
Software	274.496,46	33.069,44	0,00	- 22.622,87	284.943,03
geleistete Anzahlung Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Filmlizenzen	5.784.442,40	1.078.414,92	- 5.205,00	0,00	6.857.652,32
geleistete Anzahlungen für Filmlizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.058.938,86	1.111.484,36	- 5.205,00	- 22.622,87	7.142.595,35
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude	2.695.860,54	70.364,00	0,00	0,00	2.766.224,54
technische Anlagen und Maschinen	874.900,15	3.599,76	0,00	- 24.954,74	853.545,17
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.950,63	26.950,94	0,00	- 2.536,00	945.365,57
geleistete Anzahlung Sonstige AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.491.711,32	100.914,70	0,00	- 27.490,74	4.565.135,28
Gesamt	10.550.650,18	1.212.399,06	- 5.205,00	- 50.113,61	11.707.730,63
				Buchwert	
				31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software				49.792,00	40.051,00
geleistete Anzahlung Software				253.863,15	238.948,42
Filmlizenzen				774.700,00	893.558,00
geleistete Anzahlungen für Filmlizenzen				118.915,53	115.674,91
				1.197.270,68	1.288.232,33
Sachanlagen					
Grundstücke und Gebäude				1.223.503,49	1.293.867,49
technische Anlagen und Maschinen				8.270,00	9.432,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				69.210,00	51.207,00
geleistete Anzahlung Sonstige AV				11.860,29	0,00
				1.312.843,78	1.354.506,49
Gesamt				2.510.114,46	2.642.738,82

Hinweis gemäß § 328 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 HGB

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss (Bilanz und Anhang) wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 326 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir mit Datum vom 23. April 2012 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 23. April 2012

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Hegenloh, Wirtschaftsprüfer

Danesitz, Wirtschaftsprüfer
